

In der Instrumentenkiste



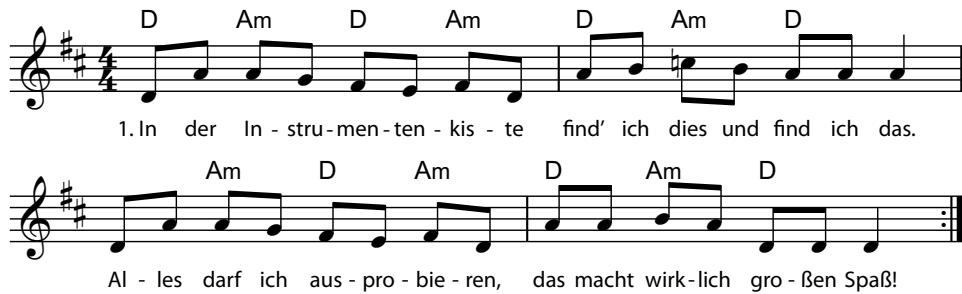
Instrumente, besonders elementare Instrumente, besitzen einen hohen Aufforderungscharakter. Kaum ein Kind kann widerstehen, wenn es eine Trommel, eine Rassel oder einen Holz-Frosch sieht – gleich muss gespielt und ausprobiert werden. Geschieht dies in einer Gruppe, kann es schnell laut und turbulent zugehen. Mit dem Lied von der Instrumentenkiste und Spielen, die Wahrnehmung und Gedächtnis schulen, lernen die Kinder einen achtsamen und sensiblen Umgang mit Instrumenten.

Neugierde und Begeisterung der Kinder und ihre unmittelbare Spielfreude werden in den Spiel- und Gestaltungsanregungen aufgegriffen, sie schaffen Raum für laute und leise Töne. Im Ausprobieren und Erfinden machen die Kinder darüber hinaus grundlegende Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren.

Vorbereitung	Musikalische Inhaltsbereiche
Alter: ab 4 Jahren	Tonmaterial: D-Dur
Voraussetzungen: Keine	Singtonraum: <i>d'</i> bis <i>c''</i>
Material: <ul style="list-style-type: none"> Teppichpolster Bildkarten „Instrumente des Kleinen Schlagwerks“  	Instrumentaltechnische Übungen: <ul style="list-style-type: none"> Finden vielfältiger Spielmöglichkeiten auf den Instrumenten des Kleinen Schlagwerks Bordunspiel im Parallelschlag
Weitere Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> großer Kreis mit Malerkrepp auf dem Boden aufgeklebt 	Hörbeispiele: <ul style="list-style-type: none"> 10 Instrumentenkiste – Stop and go 11 In der Instrumentenkiste 12 In der Instrumentenkiste (Playback: 4 Strophen mit und 4 Strophen ohne Melodie im Wechsel mit jeweils 2 Takten Zwischenspiel)
Instrumentarium: <ul style="list-style-type: none"> Vielfältige Auswahl an Instrumenten des Kleinen Schlagwerks 	

Musikalisches Material

In der Instrumentenkiste



1. In der In - stru-men - ten - kis - te find' ich dies und find ich das.
 Al - les darf ich aus - pro - bie - ren, das macht wirk - lich gro - ßen Spaß!

Text und Melodie: Doris Hamann
 © 2017 Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

2. In der Instrumentenkiste
 find ich dies und find ich das.
 Alles darf ich ausprobieren,
 du und ich, wir spiel'n jetzt was:

Sprechverse

The first staff shows a rhythmic pattern with quarter notes and eighth note pairs, corresponding to the lyrics: "Ich neh-me die-ses da, und jetzt geht's los." The second staff shows a similar pattern with the lyrics: "Eins, zwei, drei, schon ist es vor-bei."

Text und Rhythmus: Doris Hamann

Klanggesten zum Lied

The staff shows a rhythmic pattern with quarter notes and eighth note pairs, labeled with 'patschen' and 'klatschen'. The lyrics correspond to: "In der In - stru - men-ten - kis - te."

Begleitbausteine

Two staves labeled AX and BX show rhythmic patterns. Staff AX consists of four quarter notes. Staff BX consists of two quarter notes followed by a rest.

Möglicher Unterrichtsverlauf

Spiele im Instrumentenkreis

L hat mit Malerkrepp am Boden einen großen Kreis aufgeklebt. Im Kreis liegen verschiedene Instrumente des Kleinen Schlagwerks, jeweils auf Teppichpolstern abgelegt: Handtrommel, Triangel, Chicken eggs, Holzblocktrommel, Klanghölzer, Schellenkranz, Maracas, Frosch, Korbrassel, Guiro und vieles andere mehr.



10

Die Kinder stehen zunächst am Rand des Kreises und betrachten die Instrumente. Gibt es Instrumente, die sie bereits kennen? Zur Musik, entweder selber musiziert oder von der CD 10, bewegen sich die Kinder vorsichtig zwischen den Instrumenten, ohne eines dabei zu berühren. Es wird vereinbart, dass sich beim Stopp der Musik und einem vorher bestimmten akustischen Zeichen, z. B. einem Trommelschlag, alle wieder am Rand des Kreises einfinden.

Danach wird besprochen, dass sich jedes Kind beim Stopp der Musik und einem weiteren Zeichen, z. B. einem Beckenschlag, zu einem Instrument setzt und es ausprobiert. Setzt die Musik wieder ein, wird das Instrument abgelegt und alle gehen weiter – bis wieder eins der beiden Zeichen erklingt.

Diese erste Ausprobierphase wird eher kraftvoll und laut sein. Daher lautet die Spielregel für die nächste Runde: Spiele beim Zeichen den leisensten Ton, den du auf deinem Instrument finden kannst.

Im freien Wechsel folgen nun: Laufen innerhalb des Kreises zur Musik – Treffen am Rand – Spielen eines neuen Instruments mit neuer Spielregel, denn von Mal zu Mal ändert sich die Aufgabe, wie das Instrument gespielt werden soll.

Beispiele für Aufgaben:

- Finde eine neue, eine ganz besondere Art, dieses Instrument zu spielen.
- Spiele nur, wenn ich auf meiner Flöte (Geige, Pauke ...) spiele (abwechslungs- und spannungsreich musizieren, variierende Pausen einbauen).
- Spiele nur so laut, dass du mein Instrument noch hören kannst (in unterschiedlichen Lautstärken spielen).

Die einzelnen Phasen werden nach Möglichkeit spannend gestaltet, lange und kurze Abschnitte des Laufens wechseln sich ab, plötzliche Stopps in der Musik erhalten die Aufmerksamkeit der Kinder. Unterschiedliche Stimmungen beim Musizieren oder Hervorheben einzelner, besonders gut gelungener Spielideen bringen Abwechslung ins gemeinsame Spiel.

Spielideen rund um das Lied

L wählt ein Kind aus, das gemeinsam mit ihr durch den Instrumentenkreis wandern darf. L singt das Lied „In der Instrumentenkiste“ ([→ S. 33, 11](#)) zweimal. Jeder sucht sich ein Instrument aus, das er/sie als erstes spielen möchte.



11

Es folgt der rhythmisierte Sprechvers: „Ich nehme dieses da und jetzt geht's los.“ Dabei setzen sich L und das Kind zu ihrem Instrument. Dann singt L erneut die Liedmelodie, allerdings ohne Text, sondern auf „tralla-lalla“ oder „jamda-deida“. Beide begleiten die Melodie mit dem jeweils gewählten Instrument. Dabei können auch eigene und besondere Spielweisen ausprobiert werden.

Wird zu diesem Spiel das Hörbeispiel zum Lied [11](#) oder das Playback [12](#) eingesetzt, legen beide beim Zwischenspiel das Instrument an seinen Platz zurück. Dazu kann gesprochen werden: „Eins, zwei, drei, schon ist es vorbei.“ ([→ S. 34](#))



11



12

Nun beginnt das Lied von Neuem, jeder holt ein weiteres Kind in den Kreis, bis alle Kinder ins Spiel gekommen sind. Nach und nach werden die Kinder zum Mitsingen ermutigt.

Nach Möglichkeit sollte diese Spielform zunächst selber gesungen, also noch ohne Hörbeispiel probiert werden. Auf diese Weise ist es möglich, das Sprech- und Singtempo frei an das Spiel der Kinder anzupassen. Besonders die Übergänge, die Phase des Auswählens eines neuen Instruments, gegebenenfalls ein „sich einigen“ mit einem anderen Kind, das gerne dasselbe Instrument spielen möchte, sind Prozesse, die im eigenen Tempo erfolgen sollten.

Erweiterte Spielform

Die Kinder sitzen um ein großes Tuch, auf dem die Instrumente verteilt sind. Alle singen das Lied mit beiden Strophen. Zum Lied können sich alle mit Klangges-

ten begleiten. In freier Reihenfolge blinzelt L einzelnen Kindern zu und fordert sie dadurch auf, sich ein Instrument zu nehmen und damit etwas zu erzählen. In der zweiten Strophe des Lieds heißt es am Ende: „du und ich, wir spiel'n jetzt was“. Diese Wendung führt zu einem zunächst völlig freien Frage-Antwort-Spiel zwischen L und einem Kind.

Dabei können auch zurückhaltende Kinder erreicht werden und eigene Ideen entwickeln. Ein vorsichtiges Wischen oder Klopfen beispielsweise kann von L aufgenommen und imitiert werden und so zum Einstieg in einen einfachen Dialog werden. Wenn eine solche „musikalische Unterhaltung“ zu Ende ist, singen wieder alle das Lied. Dann wird ein weiteres Kind angeblinzelt und das Spiel beginnt von Neuem.

Begleitung auf dem Xylofon

Falls die Kinder der Gruppe bereits Erfahrungen im Spiel auf dem Xylofon gesammelt haben, ist dieses Lied auch dazu geeignet, es im Bordun-Parallelschlag an den Stabspielen zu begleiten ([Begleitbaustein → S. 34](#)).

Weiterführende Gestaltungsideen

Spiele mit Instrumenten

Die folgenden Spiele schulen die Wahrnehmung und das Gedächtnis und machen die Kinder mit den Instrumenten des Kleinen Schlagwerks vertraut.

L fragt, die Kinder raten. „Ich sehe was, was du nicht siehst ...“

- „und das sieht aus, als hätte ein Huhn ein Ei gelegt.“ (Chicken egg)
- „und das spielt man so.“ (Spielbewegung pantomimisch zeigen)
- „und das sieht aus, als ob es der Deckel zu meinem Nudeltopf sein könnte.“ (Becken)
- „und das sieht aus, als hätte es jemand aus dem Ast eines Baumes herausgesägt.“ (Klangholz)

Die Kinder benennen bereits bekannte Instrumente und lernen die üblichen Spielweisen kennen.

Der Schüttelsack

L hat, von den Kindern unbemerkt, einige Instrumente in einem Stoffsack versteckt, z. B. eine Handtrommel, ein Chicken egg und ein Schellenband. Sie schüttelt den Sack. Die Kinder horchen, welche Instrumentenkänge sie heraushören können.

Instrumente aus dem Sack!

Einzelne Kinder bekommen die Aufgabe, ein vorher benanntes Instrument, das sich mit verschiedenen anderen Instrumenten in einem Sack oder unter einem Tuch befindet, hervorzuholen.

Welches Instrument fehlt?

L deckt ein Tuch über die ausgebreiteten Instrumente und nimmt beim Wegziehen ein Instrument mit. Mit einem Sprechvers begleitet sie ihre Handlung: „Schau gut hin, eins, zwei, drei, welches ist nicht mehr dabei?“

Spielideen mit den Bildkarten

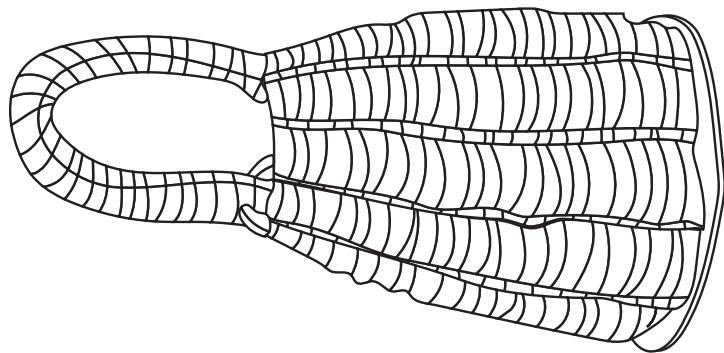
PDF

Hier einige Möglichkeiten, wie die Bildkarten ([-> S. 99](#)) eingesetzt werden können:

- In einem Dirigierspiel hebt zunächst L, später ein Kind, eines oder zwei Kärtchen gleichzeitig hoch. Solange die Karte gezeigt wird, spielt das entsprechende Instrument.
- Eine Auswahl an Kärtchen wird in einer gemeinsam festgelegten oder von einem „Komponisten“ bestimmten Reihenfolge abgelegt. Die Instrumentengruppen musizieren in dieser Reihenfolge. Entweder der „Komponist“ zeigt den Wechsel an oder es gilt die Regel: Erst wenn eine Gruppe fertig ist, fängt die nächste Gruppe an.
- Kinder und L überlegen anhand der Bilder gemeinsam, welche Instrumentenkombinationen ihnen besonders gut gefallen, weil der Klang besonders ähnlich oder besonders unterschiedlich ist. So können beispielsweise Klanghölzer, Holzblocktrommel und Guiro eine gemeinsame „Holzmusik“ spielen, oder Handtrommel und Korbrassel begegnen sich in einer spannenden Unterhaltung.

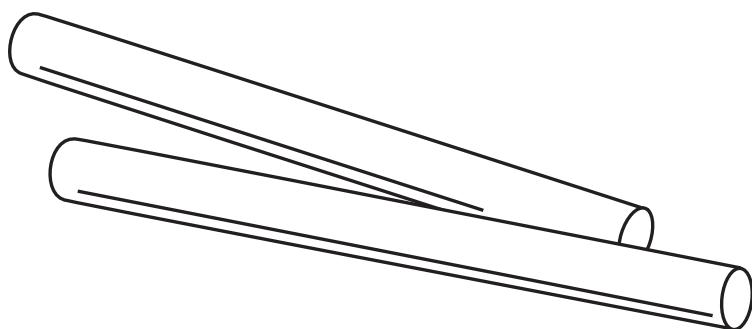
Bildkarten „Instrumente des Kleinen Schlagwerks“ (1)

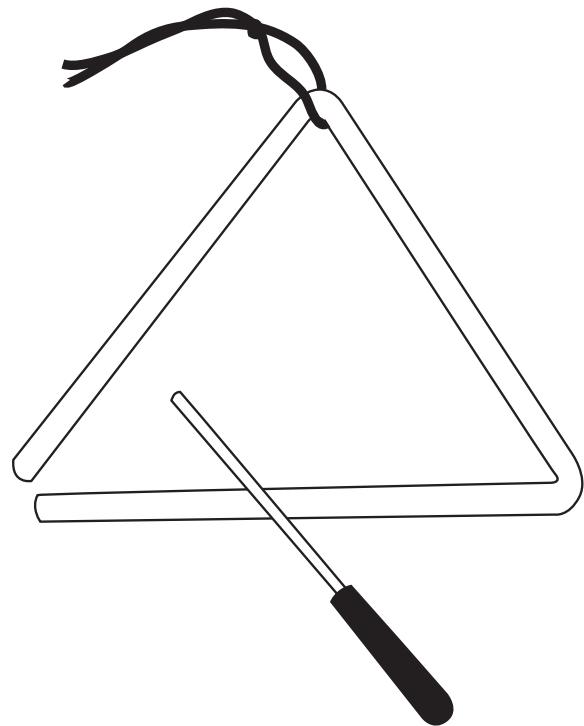
Caxixi (Korbrassel)



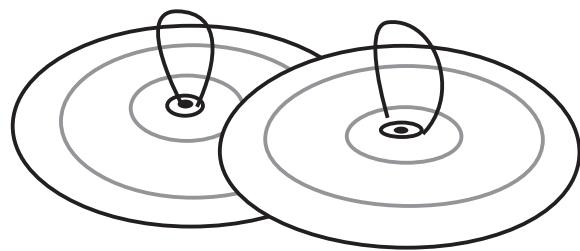
Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Klanghölzer



Bildkarten „Instrumente des Kleinen Schlagwerks“ (2)

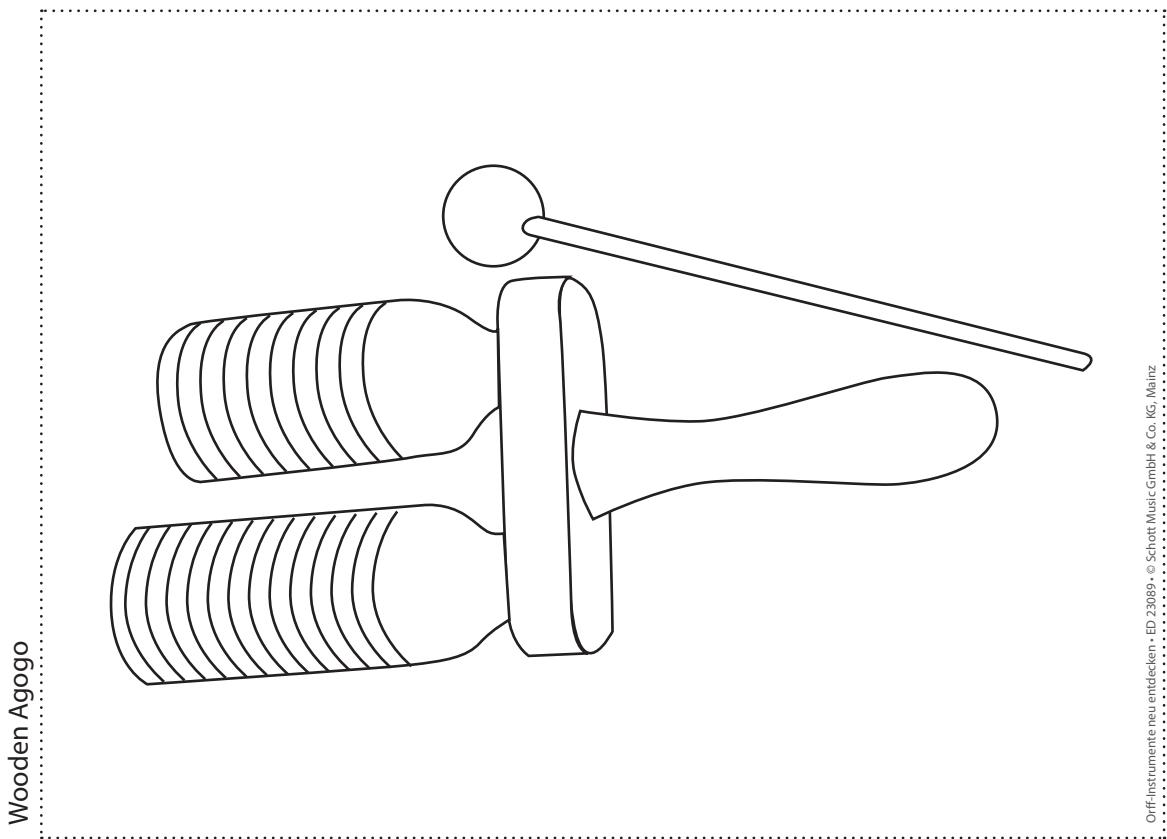
Triangel

Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

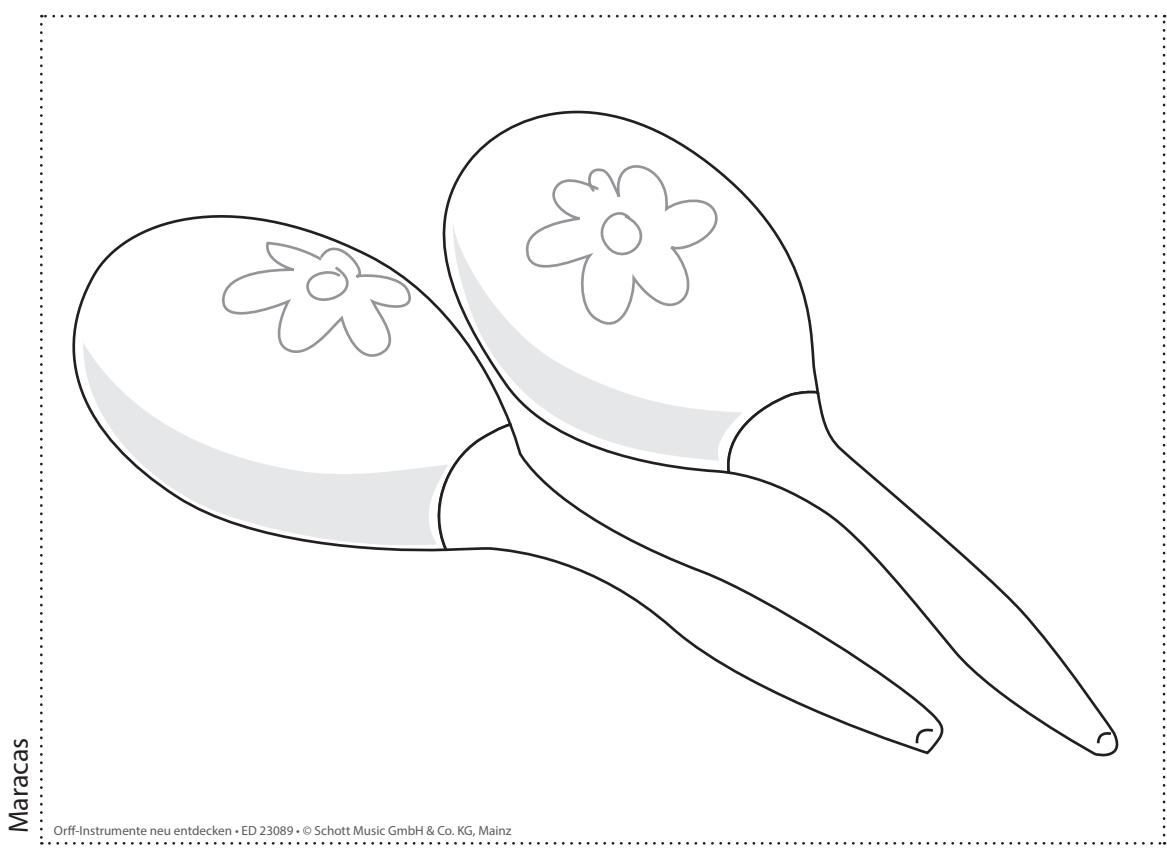
Fingerzimbeln

Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

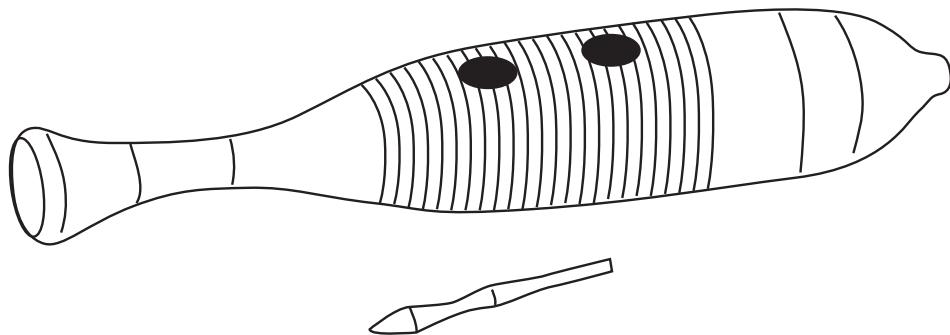
Bildkarten „Instrumente des Kleinen Schlagwerks“ (3)



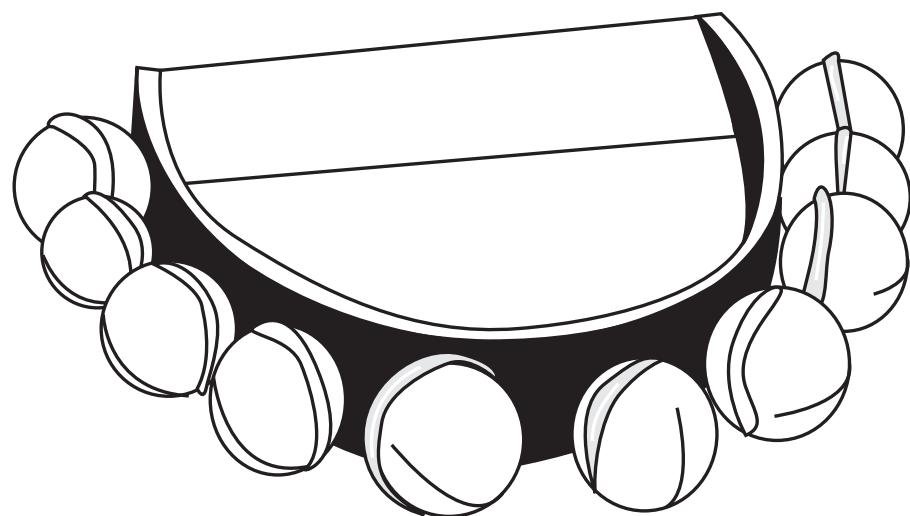
Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz



Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Bildkarten „Instrumente des Kleinen Schlagwerks“ (4)**Guíro**

Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

**Schellenkranz**

Orff-Instrumente neu entdecken • ED 23089 • © Schott Music GmbH & Co. KG, Mainz

Orff unterrichten

Michael Forster • Doris Hamann

Orff-Instrumente neu entdecken

Lieder und Spielstücke

ED 23089



Mainz • London • Berlin • Madrid • New York • Paris • Prague • Tokyo • Toronto
© 2018 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz • Printed in Germany

Die Reihe „Orff unterrichten“ wird herausgegeben
von Rainer Kotzian.

Band 2

Impressum

Bestellnummer: ED 23089

ISMN: 979-0-001-20672-3

ISBN: 978-3-7957-1613-4

Layout, Satz und Umschlag: Martha Hammerschreck Produktion

Umschlagfotos: Coverfoto Orff (Kinder) © www.shutterstock.com/2xSamera.com,

Emine Yaprak Kotzian (Schellentrommel, Stabspiele, Rahmentrommel), Dani-

ela-Maria Brandt / © Carl-Orff-Stiftung / Archiv: Orff-Zentrum München (Carl Orff),

Bildarchiv Schott Music (Triangel), Nadine Dormann (Autoren)

Collagen und Illustrationen: Maren Blaschke

Notensatz: Leonid Peleshev

Redaktion: Marlis Mauersberger, Karin Hedderich

www.schott-music.com

© 2018 SCHOTT MUSIC GmbH & Co. KG, Mainz

Printed in Germany BSS 59482